

## Nicht nur für ältere Jugendliche...

...sondern auch für Erwachsene wirklich lesenswert ist „Nicht weit vom Stamm“. Oliver Uschmann gelingt es, immer wieder Wendungen zu beschreiben, die nicht vorhersehbar sind und uns Leser nachdenken lassen über Familienstrukturen und ihre Auswirkungen quer durch die Generationen.



Sven Lechner gewinnt mit nur 14 Jahren den Wettbewerb „Stadtprojekt der Zukunft“, er ist ein Musterknabe und der perfekte Sohn eines renommierten „Erziehungsgurus“. Keine Woche später beginnt Svens Absturz: Schwester Lina erleidet einen Unfall, den er hätte verhindern können und sein Vater spricht den vernichtenden Satz „Für was bist Du eigentlich gut?“. Von da an kifft und säuft er, prügelt sich und hat definitiv die falschen Freunde. Weder Sozialstunden noch Gefängnis führen langfristig zu einer Resozialisierung – doch als Linas Leben bedroht ist, ändert sich sein Leben noch einmal grundlegend.

Oliver Uschmann: „Nicht weit vom Stamm.“, Verlag Script 5, € 14,95

## Mörderische Nahrung.

Gasthausbesitzer Xavier Kieffer stellt sich gerade auf einen ruhigen Abend ein, den er sich mit der Bestellung der fehlenden Weine versüßen möchte, als ihn seine Küchenchefin sichtlich irritiert stört. Man habe einen Gast, der allen Anzeichen nach Gaskritiker ist, obwohl das „Deux Egliques“ in der Luxemburger Unterstadt mit seiner herzhaften, bodenständigen Küche so gar nicht zu den mit Sternen und Kochmützen ausgezeichneten Restaurants passt. Und doch verspeist der Mann die Vorspeise mit sichtlichem Genuss – wenige Minuten später ist er tot. Die Polizei verdächtigt prompt Xavier Kieffer, und so bleibt ihm nichts übrig als selbst zu ermitteln...



Unbekannte Obstsorten, Luxemburger Leckereien und Sterneküche, ein internationaler Lebensmittelkonzern, rücksichtslose Wissenschaftler und gewaltbereite Hintermänner: Tom Hillenbrand hat ziemlich viel in seinen spannenden Kriminalroman gepackt; dabei erzählt er so locker und manchmal humorvoll, dass es ein Genuss ist.

Tom Hillenbrand: „Teufelsfrucht.“ Kiepenheuer und Witsch, € 8,99

## Jeden Monat etwas anderes:

Einladung zum Bilderbuchfest am 27. August 2011:  
„Mutige Prinzessinnen und tapfere Ritter“

für Kinder von 4 bis 7 Jahren und ihre Eltern,  
von 15.00 bis 16.30 Uhr

mit Bilderbuchkino, ritterlichen Basteleien, einer Burg zum Bauen und viel Spaß...



...mitten im Lesen.

# Der Büchertipp

08/11

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

8. Jahrgang - Nr. 90

## Neuerscheinungen:

### Neues vom Waldenhof.

Seit die Zwillinge auf der Welt sind, ist auf dem Waldenhof noch mehr los: ständig muss man sich um sie kümmern, sie haben Hunger oder wollen frische Windeln. Und ein großes Tauffest soll auch noch gefeiert werden, wo sich doch endlich alle auf so hübsche Namen einigen konnten. Da müssen wirklich alle acht Waldens mithelfen, und dass das nicht immer reibungsfrei von statten geht, kann man sich ja denken. Dabei ist es schon turbulent genug, mit sechs Pferden, zwei Schafen, zwei Laufenten und der eigenwilligen Ziege Frau Doktor...



Es gibt Bücher, die sind lesens- und liebenswert, weil sie nicht um jeden Preis auf super spannend oder sehr abenteuerlich gemacht sind sondern einen (Familien-) Alltag abbilden, wie man ihn sich schöner kaum vorstellen kann. So ein Buch ist der erste Band über die Familie Walden und der zweite zum großen Glück auch!

Heide John: „Wir sind die Waldens – Zwillinge kommen selten allein.“, Arena Verlag, € 12,99

### (Schon) kitschig oder (noch) romantisch?

Wir wissen es nicht so genau. Aber eigentlich ist das auch egal, denn „Noch ein Tag und eine Nacht“ hat uns einfach begeistert, es ist ein kluges, hintergründiges, manchmal erotisches Buch. In einer gar nicht blumigen, eher realistisch erzählenden Sprache schreibt Fabio Volo von der großen Liebe, auf die Giacomo und Michela sich einlassen.

Jeden Morgen treffen sie sich in der Straßenbahn, mal kreuzen sich ihre Blicke, mal sehen sie bewusst aneinander vorbei – doch als Michela Giacomo endlich anspricht ist es zu spät, denn am nächsten Tag geht ihr Flugzeug nach New York. Wochenlang ist Giacomo unschlüssig, wie er sich verhalten soll; endlich fliegt er ihr nach und überrascht sie in ihrem Büro. Schnell stellt sich eine große Vertrautheit ein, die noch dadurch verstärkt wird, dass Michela vorschlägt sich für die acht Tage bis zu seinem Rückflug zu verloben. So könnten sie sich alles sagen, ohne die zwischen den Geschlechtern üblichen Spielchen spielen zu müssen. Endet ihre Liebe mit seiner Abreise?



Fabio Volo: „Noch ein Tag und eine Nacht“, Diogenes Verlag, € 9,90

## Drei Generationen.

Nicola ist 26, ausgebildeter Lehrer und leider arbeitslos. Er lebt bei seinen Eltern, für die seine „Faulheit“ weder nachvollziehbar noch erträglich ist, ihre Vorwürfe und das manchmal noch schlimmere beredte Schweigen, machen ihn in diesem Sommer nahezu bewegungsunfähig. Als Großvater Leonardo nebenbei erzählt, dass er in den nächsten Tagen in die Familienwohnung ans Meer aufbrechen wird um deren Verkauf zu regeln, beschließt Nicola, ihn und Vater Riccardo zu begleiten. Am frühen Freitagmorgen beginnt die Reise – und es wird selbstverständlich auch eine Reise in die eigene Vergangenheit.

Vielleicht liegt es ja an diesem verregneten Sommer: jedenfalls begeistert uns neben dem italienischen Autor Fabio Volo auch der (Sie ahnen es: italienische) Autor Marco Balzano. Auch dessen Buch ist klug und hintergründig, ohne aufdringlich zu sein, außerdem sprachlich sehr gelungen. Allerdings – romantisch ist es sicher nicht.

Marco Balzano: „Damals, am Meer.“, Roman Kunstmann, € 17,90



## Hörbuch des Monats:

### Ein hochinteressantes Interview.

Weit über 90 ist der streitbare Stéphane Hessel und er blickt auf ein sehr bewegtes Leben zurück – im zweiten Weltkrieg war er Teil der Resistance, später unter anderem Mitarbeiter in der Kommission, die die Erklärung der Menschenrechte ausgearbeitet hat. Sein neues Buch ist eigentlich ein Gespräch, in dem er zu wohlüberlegten Aktivitäten aufruft: „Ich habe die Überzeugung gewonnen, dass revolutionäre Gewaltakte gegen die bestehende Ordnung keinen geschichtlichen Fortschritt bringt. Fortschritt ergibt sich, davon bin ich fest überzeugt, aus der Zusammenarbeit bestehender Kräfte. Ich bin ein bedingungsloser Anhänger der UNO.“

Die Hörbuchsprecher Christoph Bantzer und Stephan Schad werden sowohl Herrn Hessel als auch dem Thema voll und ganz gerecht.

Stéphane Hessel: „Engagiert Euch.“, Verlag HörbuchHHamburg, € 4,99



### Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:  
[www.buchhandlung-bornhofen.de](http://www.buchhandlung-bornhofen.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**  
Magdalenenstr. 55 • 64579 Gernsheim

Telefon **0 62 58 . 42 42** • Fax 5 17 77  
[info@buchhandlung-bornhofen.de](mailto:info@buchhandlung-bornhofen.de)

## Bilderbuch des Monats:

### Familienumzug.

Ein wunderschönes Nest haben sie, die sieben Hamster. Doch sie werden immer größer, so bleibt ihnen irgendwann nichts anderes übrig, als sich auf die Suche nach einer neuen Behausung zu machen. Ängstlich wie sie sind, suchen sie Schutz in ganz unterschiedlichen Gegenständen, die sie sich sogleich über den Kopf ziehen. Nur einer schaut oben wieder heraus, das ist ganz praktisch, denn er zeigt ihnen allen den Weg: durchs Meer, über den Berg, durch die Wüste und einen Irrgarten. Irgendwie wecken sie dabei einen großen Hund – dass dieser Gefallen an einem der kleinen Hamster findet ist nur eine Frage der Zeit. Um ihren Bruder zu retten, wachsen alle über sich hinaus. Eine tolle Botschaft hat dieses Bilderbuch und ist dabei erfrischend wenig erzieherisch. Und die kontrastreichen Illustrationen sorgen dafür, dass man es immer wieder gern zur Hand nimmt.

Alexis Deacon / Viviane Schwarz: „Sieben Hamster.“ Gerstenberg Verlag, € 12,95



## Wir empfehlen:

### Unvergessliche Erinnerungen.

Bei mir sind es die Worte Klagalogs (für Katalog) und Prakika (für Paprika), die sofort die Erinnerungen an die Baby- und Kleinkindjahre meiner Kinder wieder aufleben lassen; sie sind ein fester Bestandteil meines Sprachgebrauchs geworden. Solche Wortkreationen, die den „Erfinder“ große Mühe gekostet haben, gibt es wohl von jedem Kind. Und damit sie nicht verloren gehen, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Bewahrung: die Schönste ist dieser Tage wohl das Eintragbuch „Kindermund“ aus dem Verlag arsEdition. Mit vielen leeren Seiten, einigen wenig beschriebenen, die das Eintragen ein wenig anleiten. Und mit einer Sammeltafel für Fotos, Zeichnungen und all die Kleinigkeiten, die man sonst noch so aufheben mag. Ach ja: „Kindermund“ ist eine kleine Reihe, in der hauptsächlich Geschenkbücher mit Kindersprüchen und –bildern erschienen sind – auch sehr, sehr hübsch.

„Kindermund. Deine ersten Worte und lustigsten Sprüche.“, Verlag arsEdition, € 9,95

